

Gedanken

zum ersten Advent

Gisela Baltes



Matthäusevangelium 24,29-44

Am ersten Adventsonntag ist im Matthäusevangeliums der Aufruf zur Wachsamkeit und Bereitschaft für das Kommen des Menschensohnes nicht zu überhören.

Wir wissen nicht, an welchem Tag unser Herr kommt, aber wir sollen zu jeder Zeit und Stunde auf die Begegnung mit ihm vorbereitet sein und ihm den Weg bereiten.

Bereitet den Weg des Herrn

Bereitet den Weg des Herrn
durch die Wüste der Hoffnungslosigkeit
durch das Gestrüpp des Misstrauens
durch das Meer der Traurigkeit
durch das Labyrinth der Enttäuschungen.

Bereitet den Weg des Herrn:

Versöhnt die Verfeindeten.
Ermuntert die Müden.

Die erste Kerze anzünden.
Schweigen.
Durchatmen.
Zur Ruhe kommen.

Verabschieden,
was mich bedrückt.
Loslassen,
was mich fesselt.

Frei werden,
um diesen Augenblick
mit allen Sinnen
bewusst zu erleben.

In die Flamme der Kerze schauen,
ihrem Lichtkreis folgen,
ihre Wärme spüren,
ihren Duft einatmen.

Zulassen, dass die Gedanken
kommen und gehen.
Weihnachtlicher Vorfreude
in mir Raum geben.

Sucht die Irrenden.
Besucht die Einsamen.

Bereitet den Weg des Herrn.
Denkt das Undenkbare.
Hofft das Unmögliche.
Glaubt das Unfassbare.

Der Herr ist nahe.